



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

| | |
|------------------------|--|
| Pressesprecher: | Uwe Baumgart |
| Anschrift: | Gerikestraße 104 39340 Haldensleben |
| Telefon: | +49 3904 7240-1204 |
| Telefax: | +49 3904 7240-1270 |
| E-Mail | pressestelle@boerdekreis.de |

Mitteilungsnummer: 025

Datum: 9. Mai 2012

Mit Beginn der trockenen Jahreszeit steigt die Waldbrandgefahr

Untere Forstbehörde aktualisiert täglich Waldbrandwarnstufen

Waldbrandwarnstufen zeigen den Grad der Gefährdung des Waldes gegen Feuer an. Jeweils vom 15. Februar bis 15. Oktober werden beim Landkreis Börde durch die untere Forstbehörde täglich neu verschiedene Indikatoren beurteilt, die maßgebend für die Festsetzung der Waldbrandwarnstufe 1 / Waldbrandgefahr, 2 / erhöhte Waldbrandgefahr, 3 / hohe Waldbrandgefahr, 4 / höchste Waldbrandgefahr oder 0 führen. Die aktuellen Warnstufen kann man den Internetseiten des Landkreises Börde unter www.boerdekreis.de oder den Aushängen vor den Verwaltungsgebäuden entnehmen.



Kai Bauer, Mitarbeiter der unteren Kreisforstbehörde berichtet, dass kürzlich „bereits aufgrund der Trockenheit die zweithöchste Waldbrandwarnstufe ausgerufen werden musste“. Bauer: „Am 2. Mai 2012 registrierten wir dann leider auch den ersten Waldbrand der Saison im Landkreis Börde. In der Nähe von Eickendorf brannte eine Eichenkultur auf einer Fläche von ca. 4500 m². Der Schaden beläuft sich auf rund 6500 Euro.“

Von daher hat die präventive Arbeit der unteren Forstbehörde zur Erhaltung des „Lebensraumes Wald“ einen hohen Stellenwert. Viele Fragen werden in enger

Zusammenarbeit mit dem Landeszentrum Wald, speziell mit den Betreuungsförstämtern Flechtingen, Letzlingen und Nedlitz, gelöst. Sie übernehmen zum Beispiel die Unterhaltung der sogenannten Wundstreifen und wenn erforderlich die Waldbrandbereitschaft.

Besonders im Frühjahr, in der Zeit vor dem Laubaustrieb, und im Hochsommer herrschen erhöhte Waldbrandgefahren. Oft werden Schadfeuer durch Fahrlässigkeit und Unachtsamkeit verursacht. „Leichtfertig weggeworfene Zigarettenkippen, vergessene Glasflaschen, die wie ein Brennglas wirken, oder ein nicht sachgemäß gelöschtes Grillfeuer können bei diesen Temperaturen und der langen Trockenheit schnell verheerende Auswirkungen haben“, warnt Kai Bauer. „Auch sehr heiße Katalysatoren von Autos können auf trockenem Waldboden und trockenen Wiesen Brände verursachen.“

Wissen sollte man, dass auch ohne vorhandene Sperrschilder das Befahren nicht öffentlicher Waldwege mit Motorfahrzeugen ganzjährig untersagt ist. Die Waldbrandwarnstufe 4 erlaubt das Betreten des Waldes nur noch auf Waldwegen. Außerhalb von geschlossenen Räumen ist vom 15. Februar bis 15. Oktober das Rauchen im Wald nicht gestattet. In einer Entfernung von weniger als 30 m zum Waldrand dürfen keine offenen Feuer entzündet werden.